



Der Heilige Stuhl

PAPST FRANZISKUS

ANGELUS

Petersplatz

Sonntag, 20. November 2016

[Multimedia]

Liebe Brüder und Schwestern!

Zum Schluss dieser Messfeier wollen wir Gott für das Geschenk preisen und danken, das dieses Heilige Jahr der Barmherzigkeit für die Kirche und viele Menschen guten Willens gewesen ist. Ehrerbietig grüße ich den Präsidenten der italienischen Republik und die anwesenden offiziellen Abordnungen. Aufrichtigen Dank spreche ich den Verantwortlichen der italienischen Regierung und den anderen Institutionen für die Zusammenarbeit und das umfangreiche Engagement aus. Ein herzlicher Dank gilt den Ordnungskräften, allen, die in den Diensten der Aufnahme, der Information, des Gesundheitswesens tätig waren, sowie den freiwilligen Helfern jeden Alters und jeder Herkunft. Besonders danke ich dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Neuevangelisierung, seinem Präsidenten sowie jenen, die in dessen verschiedenen Ausdrucksformen mitgearbeitet haben.

Ein dankbares Gedenken richte ich an alle, die geistlich zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben: ich denke an die vielen alten und kranken Menschen, die unablässig gebetet und dabei auch ihre Leiden für das Jubiläum aufgeopfert haben. Besonders möchte ich am Vorabend der Tages Pro Orantibus, der morgen begangen werden wird, den Klausurschwestern danken. Ich lade alle ein, in besonderer Weise dieser unserer Schwestern zu gedenken, die sich ganz dem Gebet weihen und der geistlichen und materiellen Solidarität bedürfen.

Gestern wurde in Avignon, in Frankreich, Pater Maria-Eugen vom Kinde Jesus aus dem Orden der Unbeschuhnten Karmeliten seliggesprochen, Gründer des Säkularinstituts »Notre Dame de Vie«, ein Mann Gottes, der gegenüber den geistlichen und materiellen Bedürfnissen des Nächsten

achtsam war. Sein Beispiel und seine Fürsprache mögen unseren Glaubensweg stützen. Herzlich möchte ich euch alle grüßen, die ihr aus verschiedenen Ländern zur Schließung der Heiligen Pforte der Petersbasilika gekommen seid.

Die Jungfrau Maria stehe uns allen bei, die geistlichen Gaben des Jubiläums der Barmherzigkeit im Herzen zu bewahren und Frucht bringen zu lassen.